



FLASH

Fraktion der Europäischen Volkspartei (Christdemokraten) und europäischer Demokraten im Europäischen Parlament
Group of the European People's Party (Christian Democrats) and European Democrats in the European Parliament
Groupe du Parti Populaire Européen (Démocrates-Chrétiens) et Démocrates Européens au Parlement européen

Internet address: <http://www.epp-ed.eu>
<http://www.cdcsu.eu>

Pressedienst - Press Office - Service de Presse

Straßburg, 24. April 2007

Inge Gräßle (EVP-ED/CDU):

Entlastungsverfahren 2005 zeigt erneut Schwächen bei Haushaltsführung seitens der Kommission

Im Rahmen des aktuellen Entlastungsverfahrens für den Haushalt 2005 hat die Koordinatorin im Haushaltskontrollausschuss des Europäischen Parlaments, Inge Gräßle, eine stärkere Heranführung der Agenturen an die EU-Kommission gefordert: "Wir brauchen deshalb eine Sperrminorität für die Kommission in den entsprechenden Aufsichtsgremien. Die Kommission muss die Exekutivagenturen zudem als Partner bei der Gesetzgebung und der Ausführung von EU-Programmen begreifen und annehmen", erklärte die CDU-Europaabgeordnete heute in Straßburg.

Kritisch bewertete Inge Gräßle zudem die geringen Fortschritte beim Kommissionshaushalt. "Wir müssen deshalb das Augenmerk bis zum Ende der laufenden Legislatur darauf zu richten, wie wir zumindest für die direkte Verwaltung der aktuellen Programme endlich eine uneingeschränkte Zuverlässigkeitserklärung erreichen können". Die Kommission solle deshalb bei der Ausführung ihres eigenen Haushalts mit gutem Beispiel vorangehen und könne dabei auf die Unterstützung des Europäischen Parlaments zählen. Dies setze allerdings auch die Bereitschaft der Kommission zu entsprechenden Initiativen voraus.

Die CDU-Europaabgeordnete lobte zudem die gute Zusammenarbeit zwischen dem Parlament und dem Europäischen Rechnungshof und betonte ihre Hoffnung, dass dies auch in den kommenden Jahren so bleiben werde. An die Adresse des verantwortlichen Kommissars gewandt, mahnte Inge Gräßle allerdings erneut aktuelles Zahlenmaterial im Hinblick auf die Wiedereinzahlung unrechtmäßig erhaltener EU-Mittel an. "Hier kursieren inzwischen vier verschiedenen Versionen von Zahlen, so dass wir nicht wissen, von welcher Basis wir ausgehen können. Auch an dieser Stelle besteht noch erheblicher Verbesserungsbedarf, wenn wir eine transparentere und effizientere Mittelverwendung noch unter dem Mandat der amtierenden EU-Kommission erreichen wollen", so Inge Gräßle abschließend.

Für weitere Informationen:

Büro Dr. Inge Gräßle, MdEP, Tel.: +33 - 388 - 177868

EVP-ED-Pressestelle, Knut Götz, Tel.: +32 - 479 - 972144

CDU/CSU-Gruppe in der EVP-ED-Fraktion im Europäischen Parlament
Knut Götz, M.A. / M.E.L.S., Tel.: +32 - 2 - 28 41341 oder +32 - 479 - 972144 (GSM)
Thomas Bickl, M.A. Tel.: +32 - 2 - 28 32002 oder +32 - 478 - 21 53 72 (GSM)
Lasse Böhm, Tel.: +32 - 2 - 28 40774 oder +32 - 484 - 65 68 97 (GSM)
Rue Wiertz, B - 1047 Brüssel, Fax: +32 2 28 49044